

Lehrer als Schüler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 34

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lehrer als Schüler

AUFNAHMEN VON H. LEEMANN



Der Kursleiter: Wer gibt mir noch ein Körbchen?

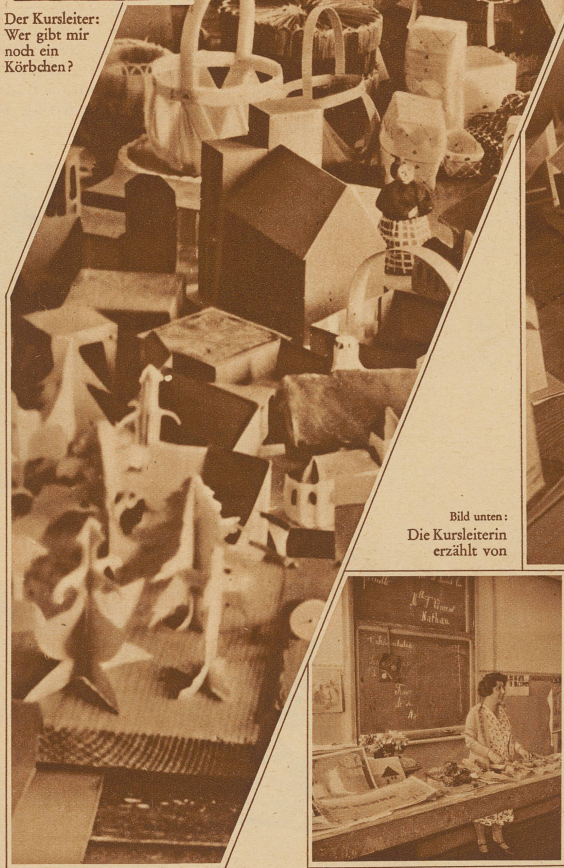
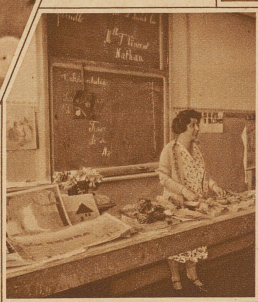


Bild unten: Die Kursleiterin erzählt von



Das alles haben die fleißigen Lehrer und Lehrerinnen während des Kurses gebastelt

Robinson. Unter den Händen der Schüler sollen nun seine Erlebnisse und seine Umgebung Form und Gestalt bekommen



Die Kursleiterin hat als Aufgabe eine Episode aus Robinson erzählt; nun macht sich die geschickte Lehrerin und Kinderfreundin daran, Robinsons Hütte zu erstellen

Im schönsten Schulhaus der Stadt Neuenburg, mit herrlicher Aussicht über die Häusergiebel und Turmspitzen auf die imposante Fläche des Sees und an den Alpenkranz, der zwar nur selten seine volle Pracht sehen ließ, fand unter der tüchtigen Direktion von Monsieur Matthey und unter dem üblichen Patronat der Erziehungsdirektionen der alljährlich wiederkehrende Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit und Schulreform statt. 211 Lehrkräfte aus allen Gauen unseres Landes und von allen Stufen der Volksschule vereinigten sich hier für vier Wochen in verschiedenen Abteilungen. Die didaktischen Kurse zerfielen in Arbeitsprinzipkurse der Unter-, Mittel- und Oberstufe; dazu gesellte sich einer für das 1.—6. Schuljahr. Die technischen Kurse führten in die Knabenhandarbeit ein, sie

waren der Kartonage und der Hobelbank gewidmet, und ein anderer, dieses Jahr zum erstenmal durchgeführt, befaßte sich mit der Handarbeit auf der Unterstufe. Die verschiedenen Bilder lassen einen Blick tun in die Werkstätten, und die Schlußausstellung legte bereitetes Zeugnis ab, mit welchem Ernst und Erfolg hier zum Nutzen unserer Schule opferfreudig gearbeitet wurde.

Wer Gelegenheit hatte, die Kurse persönlich zu besuchen, nahm den Eindruck mit nach Hause, daß der Schweizerische Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform als Veranstalter solcher Kurse eine wichtige und nationale Aufgabe löst. Nur wenige Kantone sind in der Lage, solche Kurse von sich aus durchzuführen, und doch wird es dem Einsichtigen beim Durchschreiten der Arbeitsstätten und vorurteilsfreien Verfolgen der Arbeit ohne Zweifel klar, daß hier eine notwendige Schularbeit geleistet wird. Und ist es schon für jeden Schweizer nützlich, seine Mitgenossen der andern Sprache und Rasse in ihren Verhältnissen kennenzulernen, wieviel mehr erst für den Volkserzieher.

—5.

Bild im Kreis: Sonst führt er die Kreide oder die Feder mit der gefärbten roten Tinte, jetzt den Hobel und denkt dabei, ob er's auch recht mache!



Die Schreinerwerkstatt in der Turnhalle



Kursdirektor J. Ed. Matthey (Mitte) mit den Kursleitern und -leiterinnen